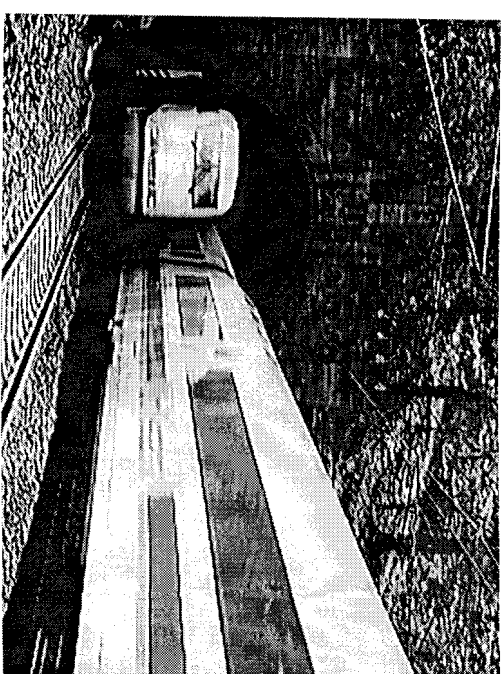


Der Bundesgrenzschutz rät daher:

Gib 8 auf Dich!!!

- Sie vergeuden nicht eine Minute beim Warten vor einer geschlossenen Bahnschranke!
- Bahnschranken schützen Sie und nicht den Zug!
- Lichtzeichen-, Signal- und Schrankenanlagen warnen nicht ohne Grund!
- Abkürzungen können lebensgefährlich sein!
- Nutzen Sie die offiziellen (Fuß)Wege!

Überrichtet durch:



Jeder Tote ist ein Toter zuviel

Und wichtig!!!
Gib 8 auf Kinder, seien Sie ihnen und anderen Reisenden ein Vorbild!

Herausgegeben von:
Grenzschutzpräsidium Mitte
Niedervellmarsche Str. 50
34233 Fuldata
Tel.: 0561/9367-0

Unerlaubte Gleisüberschreitungen

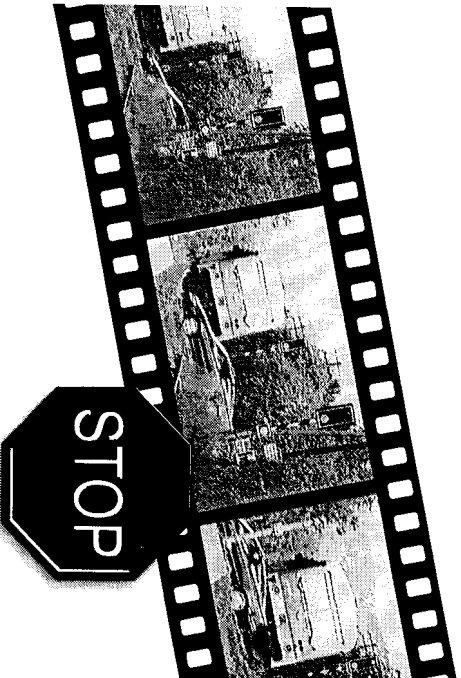
Die letzten Gedanken eines Autofahrers:

*„Die Schranke senkt sich, kein Zug zu sehen. Wahrscheinlich nur ein elend langer und langsamer Güterzug. Das kostet mich mindestens 10 Minuten. Ich komme garantiert zu spät zum Termin!
Ist ja nur 'ne Halbschranke! Da komm ich noch locker drüber. Also runter schalten, Gas geben... Oh Mist! Es ist ja doch ein LC.....“*

Geschwindigkeit X Geschwindigkeit

100

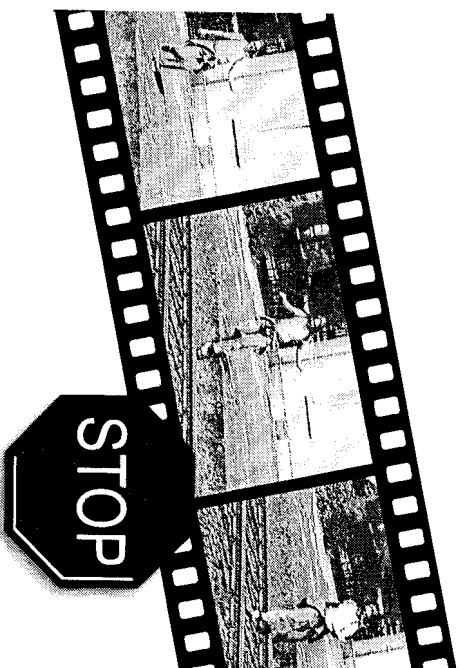
Diese Formel kennen wir aus der Fahrschule. Sie berechnet den Bremsweg eines Kraftfahrzeuges. Diese Formel ist jedoch auf den Bahnverkehr **nicht** anwendbar. Während ein Auto nach dieser Formel bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h nach ca. 144 m zum Stehen kommt, benötigt ein Zug noch weitere **700 bis 900 m** zum Bremsen.



Vielleicht haben Sie auch schon mal „gedacht“

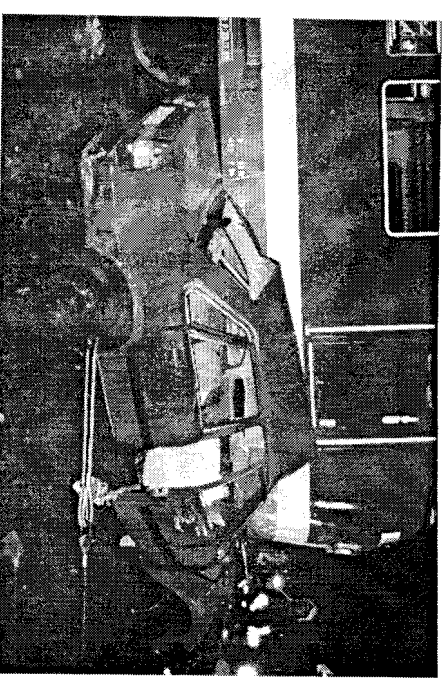
„Der Fußweg vom Bahnhof nach Hause ist weit, weil durch Gleise getrennt. Warum nicht einige Meter sparen und den Weg abkürzen?“

Wer unbefugt Gleise betritt begeht eine Ordnungswidrigkeit. Kommt es zu einem Unfall oder einer Gefährdung in Zusammenhang mit dem Bahnverkehr, so stellt dieses Verhalten eine Straftat dar.



Jährlich kommt es zu über **1000** Unglücksfällen in Zusammenhang mit dem Bahnverkehr, deren Ursache **nicht** in technischen oder sonstigen Mängeln der Schienenfahrzeuge oder Fehlern des Bedienpersonals liegt. Viele Personen ziehen sich dabei meist nicht unerhebliche Verletzungen zu. Zahlreiche Personen verlieren gar ihr Leben bei diesen Unglücksfällen.

Handelt es sich hierbei tatsächlich um Unglücksfälle?



Ursache der Mehrzahl von Tötungen und Verletzungen im Zusammenhang mit dem Bahnverkehr sind allzu häufig Unachtsamkeit, falsche Einschätzung der Gefahrensituation, Übermut und Leichtsin.